



DIE ENTWICKLUNG DES BILDNERISCHEN AUSDRUCKS
Eine Reise durch die Phänomene der Formwerdung

“Wenn menschliches Leben nicht allein Erhaltung und Entfaltung der Formen und Funktionen, sondern wesentlich Gestaltung der “Welt” und des “Selbstes” ist, dann wird sich das Augenmerk gerade auf diejenigen Weisen menschlichen Tätigseins richten müssen, die über einer blossen Gebundenheit an gesetzliche Bedingungen und Verläufe etwas von den Möglichkeiten spontanen und freien Schaffens erahnen lassen, eines Schaffens, durch das menschliches Leben zu sich selber kommt und seiner selbst gewiss wird, indem es die Welt von neuem gestaltet.”
(Günther Mühle)

Kinder haben ein natürliches Bedürfnis sich und ihrer Welt Ausdruck zu geben. Wie können wir diesem Bedürfnis als Kunsttherapeut:innen, Eltern, Lehrpersonen, Begleiter:innen von Kindern entgegenkommen und gerecht werden? Wie reagieren wir auf ihre ersten Kritzelspuren? Was sollten wir über ihre gestalterische Entwicklung wissen, um störende Eingriffe in die natürliche Entfaltung der Bildekräfte des Kindes zu vermeiden, um ihm dafür entsprechend Gelegenheit, Raum und Verständnis zu geben?

Ganz besonders in den Anfängen des kindlichen Gestaltens, in der Zeit vor dem Schuleintritt, sollte viel Raum und Gelegenheit für kindliches Gestaltungsspiel gegeben werden, in dem das Kind seine Bilderwelt entwickeln kann. In dieser Phase der Entwicklung bilden sich wichtige Grundlagen unseres bildnerischen und gestalterischen Ausdrucks. Das Kind ist nicht ein kleiner Künstler, auch wenn seine Bilder auf uns Erwachsene oft eine grosse Faszination ausüben. Vielmehr sind seine Zeichnungen, Bilder und Gestaltungen als Spur seines tätigen Erlebens zu verstehen, deren Formen und Gestalten aus einem inneren Bedürfnis heraus wachsen und sich ganz natürlich entfalten. Gestaltende Kräfte brauchen einen Kanal, der ihnen eine Richtung zu geben vermag und einen Ort, an dem sie sich selbstverständlich und frei äussern können.

Auf unserer Reise durch Bilderwelten - vom Kritzelknäuel des kleinen Kindes bis hin zum bildnerischen-gestalterischen Ausdruck von Jugendlichen und Erwachsenen - lernen wir, zwischendurch selbst gestaltend, die Phänomene der natürlichen Formentwicklung kennen, die ganz unmittelbar mit der leiblichen-geistig-seelischen Entwicklung des Menschen zusammenhängen. Wir finden weitere Bezüge zu Formen der Natur und den Strukturen des menschlichen Bewusstseins (nach Jean Gebser). Durch diesen Einblick, der uns auch unseren eigenen Werdegang transparent macht, wird es möglich, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ihrer Entwicklung entsprechend, Gestaltungsfreiräume zu schaffen und sie darin zu begleiten. **Gestalterische Möglichkeiten können so zum Werkzeug der Selbst- und Lebensgestaltung werden.**

Die Kurstage werden so gestaltet, dass sich theoretische und methodische Anteile mit praktischen, erfahrungsbezogenen und sinnenbetonten Inhalten verbinden. Austausch in der Gruppe und Zeit für Fragen ermöglichen ein Vertiefen der Kursthemen.. Zu den Kursinhalten wird eine Dokumentation abgegeben.

Geplant für einen Basiskurs sind drei Kurstage à 6 Stunden. Kurskosten: Fr. 180.- pro Tag und Person. Gerne stelle ich auf Anfrage für ein Team oder einzelne Interessierte einen Kurs zusammen (bis zu 8 Teilnehmende).

Kursleitung: Ursula Straub, Kunsttherapeutin ED, Ausbilderin, Malerin.

INSTITUT FÜR INTEGRALE PÄDAGOGIK UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
Freiburgstr. 384 3018 Bern 031 311 65 61 integralepaedagogik@bluewin.ch
Artecura und GPK anerkanntes Ausbildungsinstitut für Kunsttherapie
www.integralepaedagogik.ch